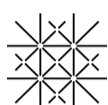




**volks—  
hochschule**  
beider basel



Universität  
Basel

---

Sonntag, 14.04.2019, 15.00-17.00 h

## LSD & CO

### Geschichte und therapeutisches Potential von psychoaktiven Substanzen

Die Verwendung von psychoaktiven und insbesondere halluzinogenen Substanzen hat eine lange und wechselhafte Geschichte. In jüngerer Zeit wurden sie euphorisch gelobt, aber auch verteufelt und verboten. Mittlerweile wird wieder vermehrt über den Einsatz von Substanzen wie LSD zu therapeutischen Zwecken und über ihren positiven Effekt auf unser Wohlbefinden geforscht. Das café scientifique stellt aktuelle Forschungsergebnisse vor und fragt, wie Gesellschaften mit diesen Substanzen umgehen können.

**Matthias Liechti**, Prof.Dr., Klinische Pharmakologie, Universität Basel

**Magaly Tornay**, Dr., Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Wien; Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich

**Peter Gasser**, Dr., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (FMH), Präsident der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Psycholytische Therapie (SÄPT)

Moderation: Katharina Bochsler, Dr., Wissenschaftsredaktorin, Radio SRF

---

Sonntag, 05.05.2019, 15.00-17.00 h

## VERSORGT, BEVORMUNDET, FREMDPLATZIERT

### Selbstbestimmung und Schutz von Kindern und urteilsunfähigen Erwachsenen

Lange Zeit wurden Menschen – in Fällen, die heute kaum noch nachvollziehbar sind – fürsorgerischen Zwangsmassnahmen unterworfen, administrativ versorgt oder unter Vormundschaft gestellt. Seit 2013 ist nun das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz in Kraft – es erhält gute Noten, die entsprechenden Behörden (KESB) werden aber aufgrund von Einzelfällen immer wieder heftig angefeindet. Wie sollen die Interessen von Menschen, die nicht für sich selber sorgen können, vertreten werden? Welche behördlichen Eingriffe sind nötig, wie können die Persönlichkeitsrechte respektiert werden?

**Roland Frankhauser**, Prof.Dr., Juristische Fakultät, Universität Basel

**Alexander Grob**, Prof.Dr., Fakultät für Psychologie, Universität Basel; Präsident NFP 76 „Fürsorge und Zwang“

**Gisela Hauss**, Prof.Dr., Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; Mitglied UEK „Administrative Versorgungen“

Moderation: Christoph Keller, lic.iur., Redaktionsleiter Kunst & Gesellschaft, Radio SRF2 Kultur

---

Sonntag, 26.05.2019, 15.00-17.00 h

## BIOGRAPHIEN

### Wie Lebensläufe erforscht und Biographien geschrieben werden

Biographien finden immer wieder dankbare Leser und Leserinnen: Sie erlauben es, in das Leben von bekannten und auch von unbekanntem Personen einzutauchen und diese im Kontext ihrer Herkunft, ihrer Entwicklung und der jeweiligen gesellschaftlichen Grosswetterlage zu verstehen. Wie aber lässt sich das Leben einer Person erforschen, wo finden sich Quellen, wie können Selbstzeugnisse bewertet werden? Wie schreibt man eine Biographie und wie fließen biographische Recherchen in andere Forschungsvorhaben ein? Drei Biographinnen stellen ihre Biographien vor und erläutern ihre Arbeit.

**Tanja Hammel**, Dr.des., Historisches Seminar, Universität Zürich [Biographie: Mary Elisabeth Barber]

**Madeleine Herren-Oesch**, Prof.Dr., Europainstitut, Universität Basel [Biographie: Leander Tomarkin]

**Franziska Schürch**, Dr., Schürch & Koellreuter Kulturwissenschaft und Geschichte, Basel [Biographie: Rainer Brambach]

Moderation: Katharina Bochsler, Dr., Wissenschaftsredaktorin, Radio SRF

---

Pharmaziemuseum, Totengässlein 3, 4051 Basel

Eintritt: CHF 15.00, Studierende: CHF 10.00

Anmeldung empfohlen (Platzzahl beschränkt), Tageskasse ab 14.30 h geöffnet

[www.vhsbb.ch/cafe](http://www.vhsbb.ch/cafe)

---

Eine Veranstaltung der Volkshochschule beider Basel in Zusammenarbeit mit der Universität Basel

---

Volkshochschule beider Basel, Clarastrasse 12, 4058 Basel, 061 269 86 66, [vhsbb@unibas.ch](mailto:vhsbb@unibas.ch), [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)